Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 00:40 Uhr
Raum: Li 415
Sitzungsleitung: Lisa Möller, ab Mitte TOP 2.2: Paul Hösler
Protokollantin: Janine Klöden

✓ Anwesend ✗ Abwesend E✓ Ersatzvertreter ▬ nicht besetzt

Stimmberechtigte Mitglieder					
F AS	✓	Anne Kuhnt	F ME	✗	Tom Torgau
	✓	Jolande Walther		✓	Rudi Preis
Ersatzvertreter:	✗	Norma Brecht	Ersatzvertreter:	✗	---
	E✓	Laura Lettrari		✗	---
F Bau	✗	Martin Fuhrmann	F Medien	✓	Marcus Klöppel
	✓	Susann Torfstecher		✗	Martina Schneider
Ersatzvertreter:	✗	Florian Weiß	Ersatzvertreter:	✗	Caroline Schmunck
	E✓	Pauline Richter		✗	Carina Nick
F EIT	✓	Marvin Becker	F WiWi	✓	Tom Sperschneider
	✓	Jan Darius		✓	Jessica Winkler
Ersatzvertreter:	✗	Yannik Rauer	Ersatzvertreter:	E✓	Julia Smiletzki
	✗	Michael Roßberg		E✓	Stephanie Papst
F IMN	✓	Lisa Möller			
	✓	David Lepach			
Ersatzvertreter:	E✓	Artem Pokas			
	E✓	Anne Matthes			

Gäste
Paul Hösler (AS), Cornelia Günther (AS), André Bogun (AS), Laura Lettrari (AS), Tommy Reichel (AS), Kilian Peisker (ME), Marvin Haagen (IMN), Nadja Zschunke (ME), Sebastian Jäger (WiWi), Matthias Jahn (EIT), Martin Schröder (ME), Martin Trippmacher (Medien), Dana Kirchner (AS), Rahel Roffler (AS), Franz Anders (IMN)

1 Allgemeines

Da *Paul Hösler* aktuell kein StuRa-Sprecher ist und erst bestätigt werden muss, wird der/die Dienstälteste die Sitzung bis zu dem Zeitpunkt leiten, bis *Paul Hösler* bestätigt ist.
Lisa Möller erklärt sich bereit die Sitzung zu übernehmen. Es erfolgt eine herzliche Begrüßung aller Anwesenden durch die Sitzungsleitung.

1.1 Feststellung der Anwesenheit / Beschlussfähigkeit

Der Studentenrat ist mit **12** von **14** stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.
Cornelia Günther erklärt dem Plenum den Sinn der Karten, die vor Sitzungsbeginn ausgeteilt worden sind:

- Blau: Rückseite: Liste von Anträge zum Verfahren. (GO-Anträge)
- Rot: Abstimmkarten

- Grün: Zustimmungskarte = während des Redebeitrages eine Möglichkeit seine Zustimmung zu geben.

Jan Darius: Erheben die GO-Anträge auf der Rückseite der blauen Karte Anspruch auf Vollständigkeit?
  - Ja.

Cornelia Günther: Ist sicher einfacher mit solchen Karten.
Matthias Jahn: Grundsätzlich ist das Plenum ist das gesetzgebende Organ. SprecherInnen und ReferentInnen ergeben zusammen das ausführende Organ. Ihr könnt bestimmen, was das Plenum tun soll – und zwar mit Anträgen. Man kann das live in der Sitzung tun, aber lieber vor einer Sitzung – das erleichtert die Vorbereitung. Anträge schreiben ist relativ leicht: Antragsteller, Antragsgegenstand, Antragstext: „Der StuRa möge beschließen..“, Antragsbegründung. (Gliederung)

- Rudi Preis geht um 21:55 Uhr zu TOP 3. Der Studentenrat ist mit **11** von **14** stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.
- Nadja Zschunke geht um 21:55 Uhr zu TOP 3. Der Studentenrat ist mit **11** von **14** stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.
- Marvin Becker geht um 23:09 Uhr zu TOP 3. Der Studentenrat ist mit **10** von **14** stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

1.2 Ergänzungen / Genehmigung der Tagesordnung

Cornelia Günther beantragt einen neuen Tagesordnungspunkt „Vereinfachung der Protokollierung“. (Neu TOP 7)
Die Tagesordnung wird in ihrer geänderten Form mit **12/0/0** Stimmen angenommen.

1.3 Nächster Sitzungstermin: 08.04.2015 (Vorschlag)

Der StuRa wird alle zwei Wochen tagen, als Vorschlag für die erste reguläre Sitzung liegt der 08.04.2015 vor, da mit dieser Woche auch der Studienbetrieb wieder aufgenommen wird. Die weiteren Sitzungstermine sind dementsprechend auf den ausgeteilten Blättern festgehalten.
Laura Lettrari: Ein extra Sitzungstermin im September wäre noch gut für die EET.
  - *Paul Hösler*: Dazu soll die 2. StuRa-Fahrt, Anfang September, genutzt werden.

Der Sitzunsplan wird mit **12/0/0** Stimmen angenommen.

2 Wahlen

2.1 WahlhelferInnen

» Es werden folgende Personen als WahlhelferInnen vorgeschlagen:
  - Tommy Reichel
  - Laura Lettrari
  - Cornelia Günther

» Es erfolgt keine Gegenrede gegen die Bestellung der genannten Personen.
» Bei Wahlgängen, welche die WahlhelferInnen selbst betreffen, nehmen jeweils die anderen beiden Wahlhelfer diese Aufgabe wahr.

2.2 SprecherInnen

Kandidatin: *Paul Hösler*
» *Paul Hösler* stellt sich kurz vor:
  - Er studiert Soziale Arbeit im 5. Semester.
  - Seit dem 01.02.2015 ist er bereits Sprecher des StuRas und war vorher als Co-Referent für Soziales (2013/14) und für Hochschulpolitik (2014/15) tätig.

    - Außerdem war er in der letzten Amtszeit als stellvertretender Sprecher des FSR Architektur und Sozialwissenschaften tätig, sowie im Fakultätsrat AS.
    - Studentischer Senator in der nächsten Amtszeit.
- *Matthias Jahn*: Bist du Mitglied in Parteien, Vereinigungen, Vereinen usw.?
    - Ja, bei der Partei „DIE LINKE“. Als Sprecher nehme ich mein Amt als Exekutive wahr. Ich sehe mich als Vermittler zwischen Hochschulpolitik und der Meinung des StuRas. In meinem Empfinden ist es verwerflicher wenn man z.B. im Referat HoPo ist und dort seine politische Einstellung mehr in den Vordergrund stellen kann.
- *Cornelia Günther*: Was ist deine persönliche Zielsetzung für die nächste Amtszeit?
    - Ich würde mich gerne mehr für hochschulpolitische Themen engagieren, mehr Vernetzung mit anderen StuRä und insbesondere mit der KSS betreiben. Meine Pflicht ist es studentische Interessen gegenüber der HS zu vertreten. Außerdem sollen die Ordnungen überarbeitet und aktualisiert werden. Die neuaufgenommene Arbeit im AK Code of Conduct ab dem neuen Semester ist wichtig.
- *Matthias Jahn*: Konfrontation oder Koalition?
    - Da muss man unterscheiden. Wenn es gegen die Studenten geht, dann Konfrontation. Aber wenn man an einem Strang ziehen kann (mit der Hochschule zusammen) dann Koalition.
- Wie stellst du dir die Arbeit untereinander vor?
    - Kommunikation ist die wichtigste Sache. Ohne Kommunikation funktioniert nichts. Jede SprecherIn sollte stets erreichbar sein und wenn dem nicht sein sollte, dann sollte das Plenum darüber informiert sein. Zur nächsten Sitzung werde ich auch Telefonnummer und Email-Adresse allen hinterlegen.
- Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **12** – Stimmen: **33**
- *Paul Hösler* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 30.09.2015 als Sprecher des Studentenrates bestätigt.
- *Paul Hösler* nimmt die Wahl an.
- *Paul Hösler* übernimmt ab jetzt die Sitzungsleitung.

Kandidat: *Tom Sperschneider*
- *Tom Sperschneider* stellt sich kurz vor:
    - 25 Jahre alt. Studiert BWL im 5 Semester
    - Bisher 2 Jahre in der studentischen Selbstverwaltung aktiv.
- *Laura Lettrari:* Bist du in politischen Vereinigung?
    - Ja, in der SPD. Ich bin Jungsozialist seitdem ich 16 Jahre alt bin. Ich sehe keine Gefährdung für das Amt durch die Parteimitlgliedschaft.
- *Matthias Jahn*: Wie beurteilst du die Arbeit der Vorgänge? Welche Ziele?
    - Keine Befähigung zusprechen. Erst einmal muss ich mich ins Amt einarbeiten. In einem Jahr kann gerne wieder die Frage gestellt werden.
    - Persönliche Schwerpunkte: Komplette Büro-Organisation, Ansprechpartner für alle und stets erreichbar sein
- *Rudi Preis*: Hast du deinem Vorgänger mal über die Schulter geguckt?
    - Es sind mindestens 20 Stunden Arbeitszeit in der Woche. Aber bisher habe ich noch keinen direkten Einblick bekommen.
- *Matthias Jahn*: Wie stellst du dir die Zusammenarbeit im Sprecherteam vor? Als auch im gesamten ReferentInnen-Team?
    - Kollegiales, aber wohl nicht reibungsloses Zusammenarbeiten. Man muss auch Kompromisse eingehen können, sodass alle miteinander arbeiten können und zurechtkommen.
- Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **12** – Stimmen: **25**
- *Tom Sperschneider* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Sprecher des Studentenrates gewählt.
- *Tom Sperschneider* nimmt die Wahl an.

» *Paul Hösler* merkt an, dass der dritte Sprecherposten noch offen ist und bittet alle VertreterInnen der FSRä nochmals, nach geeigneten KandidatInnen zu suchen.

2.3 ReferentInnen

2.3.1 Referat Ausländische Studierende

» **Kandidat:** *Tommy Reichel*
» *Tommy Reichel* stellt sich kurz vor:

- Studiert noch im 3. Semester Soziale Arbeit
- Möchte ungern sehen, dass dieses Referat unbesetzt bleibt. Er findet diese Referate zu wichtig, als dass man diese unbesetzt lässt.

» *Tom Sperschneider*: Was denkst du, ist der zeitliche Aufwand des Referats?
- Kann es schlecht einschätzen. Es sind wohl 1-5 Stunden in der Woche, es kann aber auch mehr sein.

» *Anne Kuhnt*: Hast du auch eine andere Motivation, als dass es besetzt sein sollte?
- Ja, ausländische Studierende stellen nur eine kleine Gruppe innerhalb unserer Hochschule dar, müssen unterstützt werden und brauchen deswegen auch eine Stimme. Das Engagement dahingehend ist bei mir da.

» *Matthias Jahn*: Die Ordnungen sehen vor, dass die Wahlen der Referate nicht im Geheimen stattfinden müssen. Wenn eine geheime Abstimmung gewünscht ist, dann muss eine geheime Wahl auch stattfinden. Offene Wahlen müssen beantragt werden.
» *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von Anne Kuhnt, damit muss eine geheime Wahl abgehalten werden.
» Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig:**11** – Stimmen: **28**
» *Tommy Reichel* ist damit als Referent für Ausländische Studierende vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 gewählt.
» *Tommy Reichel* nimmt die Wahl an.

Kandidatin als Co-Referentin: *Jolande Walther*
» *Jolande Walther* stellt sich kurz vor:
- Kommt ins 2. Semester für Soziale Arbeit
- Familiärer Hintergrund verstärkt ihre persönlichen Ambitionen
- Möchte später auch beruflich in diese Richtung gehen

» *Martin Trippmacher*: Sprichst du Fremdsprachen?
- Französisch, Englisch und lernt gerade Arabisch.

» *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von *Tommy Reichel*.
» Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig:**11** – Stimmen: **32**
» *Jolande Walther* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Co-Referentin für Ausländische Studierende gewählt.
» *Jolande Walther* nimmt die Wahl an.

2.3.2 Referat Eins Null

» **Kandidat:** *Marvin Haagen*
» Die Kandidatur wird zurückgezogen.

2.3.3 Referat Finanzen

» **Kandidat:** *André Bogun*
» *André Bogun* stellt sich kurz vor:
- Ist 32 Jahre alt.
- Studiert Soziale Arbeit im 3. Semester.

    - Besitzt eine abgeschlossene Ausbildung als Bankkaufmann. Hat auch mehrere Jahre darin gearbeitet. Hat im letzten Jahr auch die Finanzen des FSR AS gemacht und würde gerne sein Wissen einbringen.
  - *Paul Hösler*: Das 4. Semester ist ja bekanntlich das Praxissemester. Inwiefern bist du erreichbar?
    - Bin stets per Mail erreichbar und mache mein Praktikum bei einer Schulden- und Insolvenzberatung.
    - Meinen Nebenjob würde ich bei einem positiven Wahlergebnis aufgeben.
    - Ich möchte gerne montags im Büro sein, um für ein paar Stunden Sprechzeit anzubieten.
- *Matthias Jahn*: Wie beurteilst du die Arbeit deiner Vorgängerin? Hast du eigene Vorstellungen von der Arbeit?
    - Die Arbeit von Nadine kann ich nicht im Detail beurteilen. Sie ist aber in jedem Falle ausbaufähig im Sinne der Kommunikation. Ich hatte selbst Probleme Nadine zu erreichen. Ich will stets ansprechbar sein und mich auch im Büro zeigen. Ich möchte gut mit den FSRä zusammenarbeiten und versuche spätestens 24 Stunden nach Erhalt einer Mail darauf zu antworten. Ich kann mir ein Vorstellungstreffen der einzelnen FinanzerInnen der FSRä gut vorstellen.
- *Martin Trippmacher*: Nimmst du regelmäßig an den Sitzungen dann teil?
    - Ja.
- *Cornelia Günther*: Ich spreche mich für André aus. Er hat tolle Arbeit im FSR geleistet.
- *Laura Lettrari*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von *Cornelia Günther*.
- Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **12** – Stimmen: **33**
- *André Bogun* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Finanzer des Studentenrates gewählt.
- *André Bogun* nimmt die Wahl an.

2.3.4 Referat Hochschulpolitik

- **Kandidatin:** *Cornelia Günther*
    - War ein Jahr lang Referentin für Hochschulpolitik. Hat das sehr gerne gemacht. Große Demo wurde geplant und verlief super.
    - Steckt gerne Zeit und Energie in Hochschulpolitik
    - Hochschulentwicklungspläne stehen an und ich will mich damit auseinandersetzen
- *Matthias Jahn*: Bist du Mitglied in Parteien, Vereinigungen, Vereinen, usw.?
    - Nein, ich bin in keiner Partei. Ich bin Mitglied im ADAC, bei Greenpeace, SOS Kinderdörfer und bei der TKK.
- *Matthias Jahn*: Wie wichtig findest du die Vernetzungsfrage zwischen der Landesstudierendenvertretung und den StuRä?
    - Sehr wichtig.
- *Matthias Jahn*: Koalition oder Konfrontation?
    - Gegenfrage: Mit/gegen wem/wen? Unter uns im StuRa oder gegenüber der Staatministerin?
        - Kommt darauf an.
    - *Cornelia Günther*: Ich bin da derselben Auffassung wie Paul.
- *Matthias Jahn*: Wie stehst du zur Austrittsoption?
    - Die Möglichkeit ist perverser Gedanke und leider mit dem Wort „Freiheit“ geschmückt. Es geht hier nur ums Geld und unsere demokratische Legitimation als StuRa steht damit auf dem Spiel. Ausgetretene Studierende nehmen ebenso Angebote der Gremien in Anspruch, obwohl sie das Geld nicht mehr an ihren StuRa zahlen. Möglichkeiten an dem Paragraphen was zu ändern sieht sie moemntan nicht.
- *Laura Lettrari*: Antrag offene Wahl. Gegenrede von *Anne Kuhnt*.
- Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **10** – Stimmen: **23**
- *Cornelia Günther* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Referentin für Hochschulpolitik gewählt.

» Cornelia Günther nimmt die Wahl an.

2.3.5 Referat Inklusion

» Für das Referat Inklusion sind keine Bewerbungen eingegangen.

2.3.6 Referat Kultur

» **Kandidatin:** Laura Lettrari
» *Laura Lettrari* stellt sich kurz vor:
  - Hatte es das Referat schon letztes Jahr übernommen.
  - Studiert Soziale Arbeit im 3. Semester.
  - Freut sich über Co-ReferentInnen und würde die Arbeit gerne weiter machen.

» *Matthias Jahn*: Was hast du bisher alles geschafft? Was willst du dir für die Zukunft vornehmen?
  - Letztes halbes Jahr: Flimmersessions, Nachtwanderung im Zoo. Beides soll in Zukunft auch weitergeführt werden.
  - Weitere Aufgaben sind alleine schwer umzusetzen. Aber ein Kulturnewsletter soll wieder ins Leben gerufen werden.
  - Die damalige Übergabe von Konstanze war eher bedürftig.

» *Cornelia Günther*: Bist du Mitglied in Parteien?
  - Nein, ich bin nur ehrenamtliche Betreuerin beim deutschen Familienverband.

» *Laura Lettrari*: Antrag offene Wahl. Gegenrede von *Cornelia Günther*.
» Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **12** – Stimmen: **34**
» *Laura Lettrari* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Referentin für Kultur des Studentenrates gewählt.
» *Laura Lettrari* nimmt die Wahl an.

» **Kandidat als Co-Referent:** *Marvin Haagen*
» Zieht seine Kandidatur zurück.

2.3.7 Referat Öffentlichkeitsarbeit

Kandidatin: *Lisa Möller*
» *Lisa Möller* stellt sich kurz vor:
  - Studiert Medieninformatik im 2. Semester des Masters.
  - Hat das Referat bereits 2 Jahre ausgeübt.
  - Würde das gerne weitermachen. Hat bereits Erfahrungen gesammelt.

» *Paul Hösler*: Der StuRa hat ja nach außen hin nicht immer ein positives Bild. Wie siehst du es in deinen Aufgaben dieses Bild zu verbessern?
  - Sehe es als sehr wichtig an. Es gab in der Vergangenheit schon Bemühungen. Leider hat das nicht ganz geklappt. Daran möchte ich aber weiter arbeiten.

» *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Keine Gegenrede
» *Lisa Möller* ist mit 11/0/1 Stimmen und damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des Studentenrates gewählt.
» *Lisa Möller* nimmt die Wahl an.

2.3.8 Referat Ökologie und Verkehr

Kandidat als Co-Referent: *Kilian Peisker*
» *Kilian Peisker* stellt sich kurz vor:
  - Studiert im Master Energie- und Umwelttechnik.
  - Hat bereits im Bachelor das Referat ausgeübt und saß auch für den StuRa im Verwaltungsrat des Studentenwerks.
  - War bisher zwei Jahre lang Referent.

    - Ist nächstes Semester nicht mehr in Leipzig.
    - Es gibt leider keinen Nachfolger als Referent. Will sich aber bemühen einen zu finden.
    - Will Sprecher entlasten.
- *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von *Anne Kuhnt.*
- Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **12** – Stimmen: **30**
- *Kilian Peisker* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Co-Referent für Ökologie und Verkehr des Studentenrates gewählt.
- *Kilian Peisker* nimmt die Wahl an.

2.3.9 Referat Soziales

- **Kandidat:** *Tommy Reichel*
    - Studiert Soziale Arbeit.
    - Ist seit 1 Jahr im Referat.
    - Spontanbewerbungen sind gerne gesehen.
- *Matthias Jahn*: Ist es zeitlich für dich machbar als Vorsitzender des Ausschusses Soziales der KSS und als Referent AS?
    - Präsenzzeit ist gering. Die Ämter habe ich nicht übernommen, weil ich viele Ämter machen will, sondern weil ich oft ähnliche Themen innerhalb der einzelnen Referate behandele.
    - Hat hoffentlich gute Unterstützung von Co-Referenten.
- *Martin Trippmacher*: Ich spreche mich für Tommy aus.
- *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von *Cornelia Günther*.
- Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **11** – **32** Stimmen
- *Tommy Reichel* ist damit als Referent für Soziales vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 gewählt.
- *Tommy Reichel* nimmt die Wahl an.

- **Kandidatin als Co-Referentin:** *Dana Kirchner*
    - Ist 34 Jahre alt.
    - Es ist wichtig mitzubestimmen.
    - Unterstützung bei Fragen und Problemen.
    - Hat selbst 2 Kinder.
    - Studiert im 1. Fachsemester Soziale Arbeit.
- *Marcus Klöppel*: Hast du bereits Erfahrungen im Bereich studentische Selbstverwaltung?
    - Nein, ich bin ehrenamtlich in der gewerkschaftlichen Arbeit tätig und engagiere mich im Elternrat der Gewerkschaftsstiftung.
- *Matthias Jahn*: Inwieweit kennst du Tommy schon? Wie stellst du dir die Zusammenarbeit vor?
    - Tommy kenne ich aus der Einführungsveranstaltung.
    - Persönliche Ziele: Mit Tommy zusammen die Arbeit des Referats transparenter zu gestalten und benachteiligte Studierende zu unterstützen, auch im Sinne der Beratung zu BAföG-Fragen.
- *Jan Darius*: Antrag offene Wahl. Gegenrede von *André Bogun*.
- Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **11** – **30** Stimmen
- *Dana Kirchner* ist damit als Co-Referentin für Soziales vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 gewählt.
- *Dana Kirchner* nimmt die Wahl an.

- **Kandidatin als Co-Referentin:** *Rahel Roffler*
    - Ist 41 Jahre alt.
    - Studiert im 1. Fachsemester Soziale Arbeit. Erstes Studium in Medientechnik.
    - Hat viel Selbsterfahrung gemacht mit Bafög usw.
    - Es liegt ihr am Herzen den Leuten zu helfen.
    - Hat selbst auch 2 Kinder.
- *Paul Hösler*: Wenn es eine BAföG-Schulung geben würde, wärt ihr bereit daran teilzunehmen?
    - Wenn es zeitlich passt, ja.
- *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von André Bogun.

» Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **11** – **24** Stimmen
» *Rahel Roffler* ist damit als Co-Referentin für Soziales vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 gewählt.
» *Rahel Roffler* nimmt die Wahl an.

2.3.10 Referat Sport

Kandidat: Sebastian Jäger
» *Sebastian Jäger* stellt sich kurz vor:
  - Studiert Wirtschaftsingenieurwesen Bau
  - Ist selbst im Sport aktiv.
» *Marcus Klöppel*: Hast du dich mal mit Björn zusammengesetzt?
  - Bisher nur Emailverkehr. Wollen uns zusammensetzen, wenn das Wahlergebnis bekannt ist.
» *Marcus Klöppel*: Weißt du von der finanziellen Lage des Referates?
  - Ja.
» *Janine Klöden*: Der Sperrvermerk wurde am 27.10.2014 aufgehoben.
» *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von André Bogun.
» Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **12** – Stimmen: **34**
» *Sebastian Jäger* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Referent für Sport des Studentenrates gewählt.
» *Sebastian Jäger* nimmt die Wahl an.

Kandidatin als Co-Referentin: *Jolande Walther*
» *Jolande Walther* stellt sich kurz vor:
  - Sport ist wichtig.
  - Kann ihre beiden Referate gut zusammen bringen (IST²).
  - Vernetzung mit dem Hochschulsport und Sebastian Jäger gab es auch schon.
» *Laura Lettrari*: Ist der zeitliche Aufwand bei zwei Referaten, Studium und FSR für dich machbar?
  - Naja, ich studiere soziale Arbeit.
» *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von Anne Kuhnt.
» Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **11** – Stimmen: **33**
» *Jolande Walther* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Co-Referentin für Sport des Studentenrates gewählt.
» *Jolande Walther* nimmt die Wahl an.

2.3.11 Referat Studium und Lehre

» Spontanbewerbung von *Marcus Klöppel*
» *Marcus Klöppel* stellt sich kurz vor:
  - Seit 2. Smester im FSR tätig. Ebenso im StuRa.
  - Hat das Referant schon 1 Jahr inne. In diesem Jahr sind einige Probleme ausgetaucht und er möchte gerne diese Probleme angehen.
» *Paul Hösler*: Wann kommt dein Referat zum Einsatz?
  - Meist geht es um kleinigkeiten. Das ist meist schnell geklaört. Ist dies aber nicht so, so können diese Studenten (oder auch leute aus dem FSR) sich an den StuRa wenden (um die kraft davon zunutzen). Oder wenn es ganze matrikel vertreten werden sollen.
» *Paul Hösler*: Wird es eine Zusammenarbeit zwischen Studium und Lehre und Hochschulpolitik geben?
  - Grundlegend gut, aber bisher gibt es keine grundlegenden Probleme. Eine Zusammenarbeit mit Evaluation steht eher im Vordergrund.
» *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Keine Gegenrede.
» *Marcus Klöppel* ist mit **11/0/1** Stimmen und damit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Referent für Studium und Lehre des Studentenrates gewählt.
» *Marcus Klöppel* nimmt die Wahl an.

2.3.12 Referat Technik

Beauftragter für das Referat Technik
Kandidat: *Haiko Hertes*

- *Haiko Hertes* wird, vertreten durch *Janine Klöden*, kurz vorgestellt:
  - Ist seit mehr als 2 Jahren kein Student mehr, hat aber Bachelor und Master an der HTWK Leipzig studiert und war in dieser Zeit schon im StuRa aktiv.
  - Bearbeitet die Thematik auch beruflich.
  - Hat bereits in den vergangen Jahren das Referat als Beauftragter ausgeführt.
  - Kann heute leider nicht zur Sitzung da sein. Wird aber in der ersten Sitzung vor Ort sein um Fragen entgegen zu nehmen.
- *Matthias Jahn*: Er ist leider nicht da. Es wäre sinnvoller, wenn er anwesend ist, um Fragen zu beantworten.
- *Jan Darius*: Gibt es denn Fragen an Haiko?
  - *Cornelia Günther* hätte zwei Fragen an ihn.
- GO-Antrag von *Paul Hösler* auf Erstellung eines Meinungsbildes: Wahl oder nicht Wahl? Es erfolgt keine Gegenrede.
  - Die Mehrheit ist für die Wahl.
- *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von *André Bogun.*
- Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **12** – Stimmen: **33**
- *Haiko Hertes* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Beauftragter für das Referat Technik des Studentenrates gewählt.
- Über die Annahme der Wahl wird das Plenum in der nächsten Sitzung informiert.

- **Kandidat als Co-Referent:** *Marvin Haagen*
- *Marvin Haagen* stellt sich kurz vor:
  - 23 Jahre alt. Studiert Informatik.
  - Will gerne Haiko unterstützen.
- *Laura Lettrari*: Kannst du gut mit Hardware umgehen?
  - Er möchte sich von Haiko einweisen lassen.
- *Matthias Jahn*: Was hältst du von freier Software?
  - Finde ich gut.
- *Jan Darius*: Hast du eine Ausbildung?
  - Ja, ich bin Fachinformatiker für Systemintegration.
- *Matthias Jahn*: Kannst du dir vorstellen über ein Jahr im StuRa tätig zu sein? Und die Arbeit von Haiko fortzusetzen?
  - Ja.
- *David Lepach*: Wie ist der Zeitdruck in den ersten Semestern?
  - Das erste Semester hab ich schon einmal bestanden.
- *Marcus Klöppel*: Antrag auf offene Wahl. Keine Gegenrede.
- *Marvin Haagen* ist mit **12/0/0** Stimmen und damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Co-Referent für das Referat Technik des Studentenrates gewählt.
- *Marvin Haagen* nimmt die Wahl an.

2.3.13 Referat Veranstaltungen

- **Kandidat als Co-Referent:** *Martin Schröder*
  - *Martin Schröder* stellt sich kurz vor:
    - Ist im 3. Mastersemester.
    - Hat es jetzt das letzte halbe Jahr gemacht. Weiß aber nicht genau wie es jetzt zeitlich aussieht.
    - Würde es gerne als Co-Referent weitermachen.
- *Anne Kuhnt*: Was ist deine Motivation?
  - Durch Tobias Schindler bin ich ins Referat gekommen. Mache das sehr gerne.
- *Jan Darius*: Antrag auf Offene Wahl. Gegenrede von *Matthias Jahn*.

» Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **12** – Stimmen: **33**
» *Martin Schröder* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Co-Referent für das Referat Technik des Studentenrates gewählt.
» *Martin Schröder* nimmt die Wahl an.

» **Kandidatin:** *Nadja Zschunke*
» *Nadja Zschunke* stellt sich kurz vor:
  - Studiert im ersten Semester Maschinenbau Master.
  - Im FSR: ÖA – würde sich auch gerne weiter vernetzen.
  - Ist gelernte Veranstaltungstechnikerin.

» *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von *Cornelia Günther*.
» Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **12** – Stimmen: **34**
» *Nadja Zschunke* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Referentin für das Referat Technik des Studentenrates gewählt.
» *Nadja Zschunke* nimmt die Wahl an.

2.4 Vergabe von Ämtern

2.4.1 Verwaltungsrat

» Tommy Reichel will sich bewerben.
  - Gehört zu den Aufgaben eines Sozialreferenten dazu sich beim Studentenwerk auszukennen.

» Keine Fragen.
» *Jan Darius*: Antrag auf Offene Wahl. Gegenrede von *Cornelia Günther*.
» Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **11** – Stimmen: **32**
» *Tommy Reichel* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Vertreter des Studentenrates in den Verwaltungsrat gewählt.
» *Tommy Reichel* nimmt die Wahl an.

2.4.2 Wahlleiter/stellv. Wahlleiter

Wahlleiter
Kandidat: Paul Hösler
» *Paul Hösler* erklärt seine Kandidatur.
  - War selbst nicht im Wahlauschuss tätig.
  - Hat aber die Wahlen unterstützt.
  - Wird sich noch eine Einweisung von Matthias Jahn geben lassen.

» Es gibt keine Nachfragen.
» *Laura Lettrari*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von André Bogun.
» Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **12** – Stimmen: **35**
» *Paul Hösler* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 als Wahlleiter der Verfassten Studentenschaft der HTWK Leipzig gewählt.
» *Paul Hösler* nimmt die Wahl an.

2.4.3 KassenverantwortlicheR

Kandidat: Tom Sperschneider
» Es gibt keine Fragen.
» *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Gegenrede von Cornelia Günther.
» Ergebnis: **12** Stimmzettel – gültig: **12** – Stimmen: **34**
» *Tom Sperschneider* ist damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 zum Kassenverantwortlichen des Studentenrates gewählt.
» *Tom Sperschneider* nimmt die Wahl an.

2.4.4 IT-Auschuss

Kandidat: Matthias Jahn

» *Jan Darius*: Was macht der IT-Ausschuss?
  - Es ist ein kleines Glied in der großen Kette von Gremien.
  - Der Ausschuss soll ein IT-Rahmenkonzept erstellen, Softwarelizenzen usw. Nach diesem Konzept soll die IT der Hochschule ausgerichtet werden.
  - Soll den Zielvereinbarungen nachkommen.
  - Durch mein Studium habe ich eine gewisse Affinität zum Thema.
  - Sitzungen sind relativ weit auseinander, sodass der Zeitaufwand kein Problem sein sollte.
  - IT-Geschichten an der Hochschule sind meist schlecht umgesetzt und laufen gegen den Baum.

» *Jan Darius*: Antrag auf offene Wahl. Keine Gegenrede.

» *Matthias Jahn* ist mit **12/0/0** Stimmen und damit für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 in den IT-Ausschuss der Hochschule gewählt.

» *Matthias Jahn* nimmt die Wahl an.

2.4.5 LandessprecherInnenrat

» SprecherInnen, ReferentInnen sowie Co-ReferentInnen für Hochschulpolitik sind von Amts wegen Mitglieder.

» Es gibt keine weiteren KandidatInnen.

3 Beratung/Beschluss des Haushaltsplans 2015/16

» *Janine Klöden* stellt den Haushaltsplan (HHP) 2015 vor. Aufgrund der Änderung der Länge dieses Haushaltsjahres wird der Plan nur gelesen und zur nächsten Sitzung beschlossen.

» Die Beiträge der Studenten sehen wie folgt aus:

» 8,10€ vom Semesterbeitrag gehen an die studentische Selbstverwaltung. Dieses Geld verteilt sich mit 5,80€ an den Studentenrat und 2,30€ an die Fachschaftsräte. Anhand der Tabelle mit der Mittelverteilung kann man erkennen, welchen Betrag die jeweilige Fachschaft erhält.

» Insgesamt gesehen erhalten wir 90.655,20€. Das sind die Jahreseinnahmen mit denen wir diesen Finanzplan aufgestellt haben.

» Kommen wir nun zum eigentlichen Haushaltsplan. Wir werden nun jedes einzelne Kapitel dieses Plans durchgehen und ich werde euch erklären wie die jeweiligen Beträge zusammen kommen.

» Kapitel 101 „Semesterbeiträge“: Hier sind die vorhin schon erwähnten Beiträge für den StuRa aufgelistet. Man kann anhand der Tabelle auch immer sehen, wie hoch der Topf im vorherigen Jahr gewesen ist.

» Kapitel 102 „Übernahmen“: Die 20.400€ sind dort eingestellt um dieses Geld aus den Rücklagen in unser aktuelles Haushaltsjahr mit einzustellen. Dies hat den Grund, dass wir aus dem letzten Haushaltsjahr ca. 30.000€ an Rücklagen anhäufen und wir das verhindern möchten. Dieses Geld ist dazu da um den Studierenden Unterstützung anzubieten (in welcher Form auch immer). Und wir haben jedes Jahr die Tatsache vor Augen, dass wir ca. 1/3 dieses Budgets nicht ausgeben. Deswegen ist dieser Haushaltsplan am Anfang der Legislaturperiode so wichtig. Jeder Sprecher und jeder Referent soll sich hier einen Einblick in die finanzielle Lage bekommen um dann in seiner Amtszeit mit diesem Geld auch zu planen und zu haushalten. Es bringt niemanden etwas wenn dieses Geld auf dem Konto verweilt und dieser Haufen immer größer wird. Wie wir dieses Geld ausgeteilt haben, dazu komme ich später.

» Kapitel 103 „Zuwendungen an FSRä“: Es ist uns in der Vergangenheit aufgefallen, dass die Fachschaftsräte für einige Veranstaltungen oder bestimmte Anschaffung zu wenig Geld zur Verfügung haben. Deswegen wollen wir gerne 10.000€ von den 20.400€ in diesen Topf einstellen. Dies soll für die Fachschaftsräte eine finanzielle Unterstützung sein. Wenn beispielsweise ein Computer von einem FSR kaputt geht (oder ein FSR plant eine große Veranstaltung und kann sich

die Miete o.ä. nicht leisten), so kann der FSR einen Antrag beim StuRa stellen, um die Kosten für einen neuen PC aus diesem Topf zu bezahlen.

» Kapitel 105 „Löhne und AWEs“: Topf 5 „Sprecher“ wurde berechnet aus (3x400)x12 = 14.400€. Topf 6 „Finanzler“ wurde berechnet aus (1x240)x12 = 2.880€. „Einmalige AWE Referate“ bleibt unverändert. Und aus dem Topf 8 „Zahlung für Versicherung“ geht eigentlich nur die Unfallversicherung der VBG raus. Deswegen der Unterschied von 800€ zum Vorjahr.
» Kapitel 106 „Referat AS“: Hier wurde nur eine Änderung im Topf 9 „Allgemeine Referatsmittel“ vorgenommen – von 400€ auf 250€. Das Referat war 1 Jahr lang nicht besetzt und hatte dadurch auch keine Ausgaben.
» Kapitel 107 „Referat 1.0“: Der Topf 11 „Allgemeine Referatsmittel“ wurde von den Referenten nicht genutzt und laut Referat ist das Geld auch nicht notwendig. Deswegen wurde der Topf halbiert. Zum Topf 12 „Eins, Null-Kalender“ sollen 1.000€ dazu kommen. Das Referat hatte etwas Mühe die geplanten Mittel nicht zu überschreiten um trotzdem noch ein gutes Produkt herzustellen. Wir wollen die 1.000€ aus dem Rücklagen hier einstellen um die Arbeit des Referat zu erleichtern und um eventuelle Ausfälle von Sponsoren und Förderern zu kompensieren.
» Kapitel 108 „Referat Finanzen“: Hier wurde kein Geld ausgegeben und scheint auch künftig nicht benötigt zu werden, daher die Kürzung.
» Kapitel 109 „Referat HoPo“: Hier wurde ein neuer Topf 15 „Fahrtkosten“ erstellt. Dieser soll dazu dienen die Kosten für die Fahrten, sei es zur KSS oder zu anderen Bündnistreffen, zu decken. Desweiteren wurde der Beitrag zur Finanzvereinbarung der KSS gesenkt und somit auch der Topf 17. Ansonsten wurden noch 500€ aus den Rücklagen in den Topf 16 „Hochschulpolitische Aktivitäten“ gestellt.
» Kapitel 110 „Referat Inklusion“: Da es momentan keinen Referenten und auch keine Anwärter gibt, wurde der Topf 18 um 100€ gekürzt.
» Kapitel 111 „Referat Kultur“: In Absprache mit der aktuellen Referentin wurde ein neuer Topf 20 „Flimmersessions“ erstellt mit einem Budget von 500€. Diese 500€ sind auch aus den Rücklagen. Das Referat Kultur hat im letzten Jahr viel geschafft und sich auch für das nächste Jahr wieder hohe Ziele gesetzt weswegen wir dieses Engagement unterstützen möchten. Daher wurde auch der Topf 19 „Allgemeine Referatsmittel“ angehoben. Die Schirmlizenz muss jedes Jahr bezahlt werden und ist auch gestiegen, daher wurde der Topf 21 auf genau diese Beitrag angehoben.
» Kapitel 112 „Referat ÖA“: In Rücksprache mit der aktuellen Referentin wurden die Töpfe 22 und 23 gesenkt, da hier im letzten Jahr kaum Ausgaben stattfanden. Auf Topf 23 „Projektmittel“ ist auch immer noch der Sperrvermerk drauf.
» Kapitel 113 „Referat Ökologie und Verkehr“: Der Topf 24 „Allgemeine Referatsmittel“ bleibt gleich.
» Kapitel 114 „Referat Soziales“: Die Töpfe 26 und 27 „Studieren mit Kind“ wurden jeweils um 1.000€ (aus den Rücklagen) angehoben, um den Studierenden mit Kinder(n) eine zusätzliche finanzielle Unterstützung bieten zu können. Topf 25 „Allgemeine Referatsmittel“ wurde um 200€ gesenkt.
» Kapitel 115 „Referat Sport“: In Absprache mit dem aktuelle Referenten wurde der Topf 28 „Allgemeine Referatsmittel“ um 50% (auf 250€) gekürzt. Der Topf 29 „Sportveranstaltungen“ wurde um 500€ (aus Rücklagen) angehoben. Das Referat arbeitet sehr eng mit dem Hochschulsport zusammen um den Studierenden tolle abwechslungsreiche Sportaktivitäten anbieten zu können. Da diese Zusammenarbeit sehr gut läuft und es immer wieder Projekte gibt, die man unterstützen sollte, wird der Topf auf 2.000€ angehoben.
» Kapitel 116 „Referat Studium und Lehre“: Die Referatsmittel wurden hier um 100€ gesenkt, da das Referat bisher keine nennenswerten Ausgaben hatte und es bisher auch keine direkten Pläne, die eine Erhöhung begründen würden, gibt.
» Kapitel 117 „Referat Technik“: Der Topf 32 „Technische Büroausstattung“ wurde um 500€ angehoben (jetzt 2.000€). Die 500€ sind aus den Rücklagen. Dies soll einerseits dazu dienen dem StuRa einen neuen Arbeitslaptop zu kaufen (Haiko ist bereits informiert und würde die Abwicklung übernehmen). Und andererseits soll mit dem Geld auch gewährleistet sein, dass die Referenten und vor allem die Sprecher problemlos arbeiten können. Der Beauftragte Haiko macht hier einen wirklich tollen Job und sollte daher auch mehr Geld zur Verfügung haben.

» Kapitel 118 „Referat Veranstaltungen“: Hier wurden keine Änderungen vorgenommen.
» Kapitel 119 „Studentenrat“: Topf 38 „Semesterfahrt“ wurde um 100€ angehoben (aus den Rücklagen). Dies soll für die StuRa Fahrten ein kleiner Puffer sein, falls die Jugendherberge mal mehr kosten sollte (wird ja pro Person berechnet).
» Topf 40 „Rechtskosten“ musste aufgrund der recht hohen Kosten des Steuerbüros angehoben werden. Hier kann es aber durchaus sein, dass in diesem HHJ dennoch weniger Kosten zustande kommen. Die häufigen An- und Abmeldungen im letzten HHJ spielen hierbei eine tragende Rolle.
» Topf 39 „Studentische Initiativen“ wurde auf 3.500€ angehoben um die Projekte der Studenten mit mehr finanziellen Mitteln zu unterstützen. So ist es den Antragsstellern auch möglich höhere Summen zu beantragen.
» Topf 41 „Schulungen und Seminare“ wurde auf 750€ gesenkt. Dies liegt daran, dass dieser Topf kaum genutzt wurde und die Referenten/Sprecher/FSR-Mitglieder so gut wie gar keine Mittel hieraus beantragt haben.
» Topf 42 „HSSF und SAP“ wurde erstens umbenannt, weil wir bisher keinen Topf für die SAP hatten und wir damit nun keine Probleme mehr haben aus welchem Topf wir abrechnen. Zum zweiten wurde der Topf auf 5.000€ erhöht (aus den Rücklagen) damit wir vor allem beim HSSF mehr Spielraum haben für eventuelle neue Angebote/Veranstaltungen.
» Topf 43 „EET und Party“ wurde ebenfalls erhöht (Rücklagen) um einem Misserfolg ausgleichen zu können und um auch eventuelle Preiserhöhungen bezahlen zu können. Die beiden Töpfe 42 und 43 sind auch untereinander gedeckelt um ausgleichen zu können.
» In Topf 37 „Allgemeine StuRa-Mittel“ fließt das restlich übriggebliebene Geld ein. Dies liegt bei 7.800,67€.

» *Laura Lettrari*: Was ist die Berechnungsgrundlage für die Studierendenzahlen?
  - Die vom HHP 14/15.
» *Tom Sperschneider*: Wird mit den gemittelten werten gerechnet
  - Ja.
» Die Topf-Nummern müssen noch aktualisiert werden (ab Topf 3).
» Das Wesen eines Sperrvermerks wird erklärt.
» *Matthias Jahn* stellt einen Antrag für den Topf „FinV“ auf 1701,75€.
» *Laura Lettrari*: Die Ausgabe für die Schirmlizenz können in das nächste Haushaltsjahr.
» *Tommy Reichel*: Antrag auf Erhöhung des Topfs 25 „Allg. Ref Soz“ auf 500€.
» *Jolande Walther*: Antrag auf Erhöhung des Topfs 9 „Allg. Ref. AS“ auf 400€.
» *Laura Lettrari*: Antrag auf Streichung des Topfs 34.
» *Matthias Jahn*: Antrag auf neuen Topf „Kautionen und Verleih“ in Referat VA
» Alle Änderungen werden integriert und dann in der nächsten Sitzung zusammen mit der geänderten Version des Haushaltsplans abgestimmt.

4 Finanzvereinbarung KSS

〉 Die Finanzvereinbarung der KSS wird durch Matthias Jahn vorgestellt.
〉 Gegenstand der Vereinbarung sind alle Hochschulen Sachsens.
〉 Die KSS besitzt ein anderes Haushaltsjahr als wir, aufgrund ihres Sonderstatus. Für die Änderung des Haushaltsjahres der KSS wird eine 2/3 Mehrheit im der KSS-Sitzung benötigt, was unrealistisch ist.
〉 Beitrag: Es gibt zwei verschiedene Beitragsmodelle. Normaler Beitrag: 0,25€ pro Studierender (ist gesunken zum Vorjahr).
  - Was daran neu ist: Man kann aus den Modellen wählen. Die Modelle wurden nur geschaffen für StuRä, die keine Aufwandsentschädigungen zahlen wollen und damit keine Finanzvereinbarung eingehen wollten.
〉 Austritte aus der Verfassten Studierendenschaft sind schwierig zu handhaben. Z.B. sind es in Chemnitz ca. 5%. Bei uns ist es nur ein Student.

- Zahlenstelle bleibt weiterhin die TU Dresden. Personal und Verwaltungskosten werden dadurch entstehen.
- Der Rest hat sich zum letzten Jahr nicht geändert.
- Überschüsse und Fehlbeträge fließen zurück zu den Studentenräten.
- Anlage 1: Aufstellung nach HS: (Alles ohne Austritte berechnet)
    - Musik- und Kunsthochschulen zahlen nur 1 Cent pro Studierenden
    - Alle anderen Studentenräte: 25 Cent pro Studierenden
- Anlage 2: Haushaltsplan (wenn alle Hochschulen voll beitreten)
    - HHP kann sich dahingehend ändern, dass wenn alle nur dem einen Modell beitreten, die keine AWEs zahlen, dann wäre es bei den AWEs eben weniger.
- Der StuRa möge beschließen der Finanzvereinbarung der KSS beizutreten.
    - Mit **10/0/0** Stimmen wurde der Antrag angenommen.

5 Änderung Wahlordnung

- **Antragstellerin:** Laura Lettrari
- **Antragstext:**

  Der Studentenrat möge beschließen §24 Abs. 3 Wahlordnung von
  „Eine Wahlausschreibung findet nicht statt. Die Wahl und das Ergebnis der Wahl sind in geeigneter Form bekannt zu machen.“
  in
  „Eine Wahlausschreibung ist möglich. Die Wahl und das Ergebnis der Wahl sind in geeigneter Form bekannt zu machen.“ zu ändern.
- **Begründung:**

  Schon einmal wurde die Änderung dieses Paragraphen diskutiert. Probleme gab es damals wegen der zeitlichen Abgrenzung, ab wann ein Referat ausgeschrieben werden sollte. Ich sehe keine Notwendigkeit einer zeitlichen Einschränkung. Ich möchte den kommenden VertreterInnen des StuRa die Möglichkeit lassen in ihrem Ermessen zu entscheiden, wann ein Referat ausgeschrieben werden soll. Zeitangaben können dazu führen, dass Ausschreibungsfristen und vorlesungsfreie Zeiten kollidieren. Im letzten Jahr waren einige wichtige Referate nicht besetzt. Bisher ist eine öffentliche Ausschreibung dieser freien Referate nach unserer Wahlordnung untersagt. Häufig wissen Studierende nicht, was sich hinter den Referaten verbirgt und haben kaum Kontakt zum StuRa. Ich finde es wichtig, dass die Studierenden mehr auf den Studentenrat aufmerksam werden und alle Referate besetzt werden. So können vor allem die SprecherInnen entlastet werden, die sonst die Referatsarbeit übernehmen müssten.

- *Laura Lettrari*: Einige Referate sind nicht besetzt, was sehr schade ist. Unsere Ordnung sieht es nicht vor, diese auszuschreiben. Wir sind leider nicht so sehr präsent. Deshalb soll die Wahlordnung dahingehend geändert werden, dass eine Ausschreibung möglich ist.
- Änderungsantrag von *Paul Hösler*: Ergänzung: “Die Ausschreibung erfolgt über das Referat ÖA.“
    - Antragstellerin nimmt Änderungsantrag an
- *Jan Darius*: Welches Ausmaß haben diese Ausschreibungen? Sind diese nur hochschulintern?
    - Ja, da nur Studierende ReferentInnen sein können. Darum wird sich dann das Referat ÖA kümmern. Es wird wohl Aushänge geben.
    - *Matthias Jahn*: Man kann es analog zu den Wahlen machen und es in die Schaukästen der Fachschaftsräte hängen.
- GO-Antrag auf Meinungsbild durch *Laura Lettrari*. Keine Gegenrede.
    - Die Mehrheit ist dafür.
- Abstimmung: Der Antrag ist mit **10/0/0** angenommen.

6 Antrag Hochschulgruppe

- *Franz Anders* stellt die bisherige Anerkannte Hochschulgruppe *Schwarzpulver* vor. Das Improvisationstheather lief bisher sehr gut.
  - 10 feste TeilnehmerInnen (bis zu 15 Personen).
  - Sind noch nicht so gut. Aber es wird geübt und es wird besser.
- *Laura Lettrari*: Kannst du dir eine Zusammenarbeit mit dem Referat Kultur vorstellen?
  - Ja klar, wieso nicht.
- *Martin Trippmacher*: Ich spreche mich zur die Hochschulgruppe aus.
- *Laura Lettrari*: In welchem Raum fanden die Treffen bisher statt?
  - Li 113.
- *Anne Kuhnt*: Wie ist der Name entstanden?
  - Die ehemalige Gruppe hieß „Kanonenfutter“.
- *Anne Kuhnt*: Welche Themen werden immer abgehandelt?
  - Wir haben eigentlich keine richtigen Themen. Wir haben Minispielchen.
- Abstimmung: **10/0/0** angenommen.

7 Antrag Vereinfachung der Protokollierung

- **Antragstellerin:** *Cornelia Günther*
- **Antragstext**:

  Der StuRa möge beschließen, anstelle der Verlaufsprotokolle in der Regel nur Ergebnisprotokolle zu erstellen. Das bedeutet, dass die einzelnen Redebeiträge nicht dokumentiert werden, sondern nur die wesentliche Richtung der Diskussion sowie das Abstimmungsergebnis protokolliert wird.
  Ferner soll unter dem TOP „Anwesenheit/Beschlussfähigkeit“ nicht mehr aufgeführt werden, wer um wie viel Uhr gegangen ist und ob wir zu diesem Zeitpunkt beschlussfähig waren.
- **Begründung:**

  Die peniblen Mitschriften von Redebeiträgen führen immer wieder zu Nachfragen auf den nächsten Sitzungen, also machen sie den Diskussionsverlauf für Abwesende nicht nachvollziehbar, sondern lassen Spielraum für Fehlinterpretation und Missverständnisse.
  Die Protokollierung der Beschlussfähigkeit ist obsolet und redundant, da der StuRa nach Feststellung der Beschlussfähigkeit solange beschlussfähig ist, bis das Gegenteil festgestellt wird. Bei knapper Beschlussfähigkeit macht diese Art der Protokollierung im Nachhinein Beschlüsse formal angreifbar, das Hin- und Her zwischen beschlussfähig oder nicht führt mehr zu Verwirrung als zu Transparenz.
  Zusätzlich soll dieser Antrag den Protokollierenden ihre Arbeit vereinfachen und beschleunigen, sodass diese sich auf Wesentliches der Sitzung konzentrieren können und die Sitzung nicht unnötig verlangsamt wird.

- *Cornelia Günther*: Die Aufzählung aller Redebeiträge ist unnötig. Daher kommt zu Verwirrungen und zu Missverständnissen. Deswegen reichen die Tendenzen der Diskussion und das Abstimmungsergebnis vollkommen aus festgehalten zu werden.
- *Laura Lettrari*: Ich unterstützte diesen Antrag.
- *Tom Sperschneider*: Der Teil, wer, wann und wie den Raum verlässt, kann raus. Die Diskussion an sich finde ich sinnvoll drin zu haben. Transparenz ist nicht nur das Ergebnis an sich, sondern auch wie dieses Ergebnis zustande kommt, eben auch um gewisse Verbindlichkeiten festzuhalten.
- *Marcus Klöppel*: Stimme beiden Vorrednern bezüglich der Beschlussfähigkeit zu. Insbesondere Tom – der Verlauf der Diskussion sollte drin bleiben.
- *Lisa Möller*: Ein Ergebnisprotokoll wurde vom FSR IMN einmal ausprobiert – für nicht anwesende Mitglieder war es verwirrend und wenig hilfreich zum Nachvollziehen der Sitzung. Das ist nicht zielführend.

- *Matthias Jahn*: Persönlich finde ich, dass Verlaufsprotokolle sinnlos sind und das Notieren wer, wann geht, ist aufgrund der Möglichkeit der GO-Anträge unnötig.
- *Martin Klöppel*: Im Gegensatz zu Matthias stimme ich den Vorrednern zu. Transparenz sollte erhalten bleiben. Der Stil hat nachgelassen und es ist vielmals nicht mehr sachlich genug. Es ist zu viel wörtliche Rede drin.
- *Laura Lettrari*: Anscheinend hat keiner hier schon mal ein Protokoll geschrieben. Hier kann nicht immer auf Sachlichkeit geachtet werden. Redner, die nacheinander sprechen, sind schwer aufzuschreiben. Alle Redebeiträge zu erfassen, ist demnach sehr schwer.
- *Paul Hösler*: Die Beschlussfähigkeit ist so lange aktiv bis der GO-Antrag gestellt wird. Man muss nicht unbedingt seine Hand bei Abstimmungen heben, da niemand gezwungen ist, sich zu einem Thema zu äußern. Deshalb kommen auch andere Abstimmungsergebnisse zustande, welche der am Anfang festgestellten Beschlussfähigkeit widersprechen können. Viele Redebeiträge sind anstrengend für den Protokollanten. Der allgemeine Verlauf der Sitzung sollte aber festgehalten werden. Für Tendenzen ist meiner Meinung nach der GO-Antrag auf Meinungsbild zuständig.
- *Janine Klöden*: Die Transparenz der Protokolle ist notwendig.
- *Matthias Jahn*: Erst wird gesagt: „Ja, wir brauchen wörtliche Rede“ und dann wird gesagt: “Es ist zu viel wörtliche Rede drin“. Man muss nicht im Protokoll festhalten: „Matthias findet das so und so“, weshalb wörtliche Rede nicht notwendig ist.
- *Marcus Klöppel*: Die Qualität des Protokolls sollte nicht darunter leiden. Deswegen sind Ergebnisprotokolle nicht der Sinn der Sache. Der Grundgedanke des Antrages ist dennoch sehr gut.
- *Jan Darius*: Ich kann die Probleme der Protokolle gut nachvollziehen.
- *Martin Schröder*: Nicht jeder ist dafür geeignet Protokolle zu schreiben.
- *Laura Lettrari*: Es geht nicht darum nur ein Ergebnis aufzuschreiben sondern schon einen Verlauf zu dokumentieren.
- *Jessica Winkler*: Wörtliche Rede hat in einem Protokoll nix zu suchen. Reine Ergebnisprotokolle führen zu Verwirrung und dennoch sollte die Stimmung des Plenums wiedergegeben werden.
- *Cornelia Günther*: Laura und Matthias haben das ganz gut erkannt. Ergebnisprotokoll heißt nicht nur das Ergebnis, sondern auch gewisse Arbeitsaufträge, GO-Anträge usw. festzuhalten. Wenige und kurze Sätze reichen dafür vollkommen aus.
- *Lisa Möller*: Meinungen sollten einzeln festgehalten werden, da es ja sein kann, dass die Hälfte dafür und andere die Hälfte dagegen ist. Da ist ein “Das Plenum ist dagegen.“ zu allgemein gehalten.
- *Cornelia Günther* stellt einen GO-Antrag auf Meinungsbild. Gegenrede von *Marcus Klöppel*.
    - Abstimmung über den GO-Antrag: **7/2/0** Stimmen sind dafür.
- Meinungsbild für diesen Antrag: die Mehrheit ist dagegen.
- GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste. Keine Gegenrede, damit ist der GO-Antrag angenommen.
- *Marcus Klöppel*: Einzelne Meinungen sind wichtig zu sehen. Aber es sollte die emotionale Ebene herausgelassen werden.
- *Tom Sperschneider*: Ein wörtliches Protokoll soll nicht Sinn der Sache sein. Ein Verlaufsprotokoll hat einzelne Stationen abzudecken, wie es zu Ergebnissen gekommen ist. Es gibt ja Beschwerden über Transparenz, deswegen wäre so eine Einschränkung widersprüchlich.
- *Laura Lettrari*: Wäre es denn möglich, dass jeder ein Protokoll schreibt, damit jeder einmal sieht wie das ist? Und außerdem wäre es vielleicht möglich, dass nicht nur die Sprecher das Protokoll weiterbearbeiten bzw. vervollständigen. Die Länge der Protokolle ist auch ein Grund, dass die Nachbearbeitung so lange dauert.
- *Tommy Reichel*: Wir kommen nicht zu einem richtigen Konsens. Es wäre gut, wenn der Antrag nochmal geändert wird, um einen Kompromiss zu finden.
- Änderungsantrag von *Matthias Jahn*: Der erste Absatz wird gestrichen, damit nur noch die Beschlussfähigkeit nicht ständig festgehalten werden muss. Die Antragstellerin übernimmt den Änderungsantrag.
- Abstimmung über geänderten Antrag: Mit **9/0/1** Stimmen angenommen.

8 Informationen

8.1 SprecherInnen

- Die neuen ReferentInnen sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Vorgängern auszutauschen.
- Ein fester Termin ist bisher noch nicht festgelegt. Es wird sich darum gekümmert eine Doodle-Liste zu erstellen, um eine Terminfindung zu vereinfachen.
- Es wird eine Mail über den Verteiler kommen, ob ein solches Treffen erwünscht ist.
- StuRa-Fahrt: 08.05.-10.05.2015: JH Buchheim bei Bad Lausick.
- Wochenende zum Kennenlernen des StuRas und verschiedene Workshops.
- Anmeldeliste kommt in der nächsten Sitzung.

8.2 Fachschaftsräte

- **---**

8.3 Referate

- **---**

8.4 Gremien

- **---**

9 Sonstiges

Graduierungsfeier von EIT am Samstag von 8:30 – 13:00 Uhr von EIT: Es werden noch Helfer gesucht.
Cornelia Günther: Wer sich für die Arbeit der KSS interessiert, kann gern zur nächsten Sitzung am 11.04. in Chemnitz vorbeikommen.

Schließung der Sitzung um 00:40 Uhr